

Mainz, den 22. September 2024

## Pressemitteilung

### **Interkulturelle Woche 2024 startet mit Rekordbeteiligung in Rheinland-Pfalz: Landesweit über 320 Veranstaltungen in 17 Städten, Gemeinden und Landkreisen!**

Der Initiativausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz begrüßt die erneute Rekordbeteiligung rheinland-pfälzischer Städte, Gemeinden und Landkreise an der bundesweiten Interkulturellen Woche (IKW), die heute beginnt und unter dem Motto „#NeueRäume!“ steht.

Der Initiativausschuss hat Kenntnis von 17 Landkreisen, Städten, Regionen und Gemeinden in Rheinland-Pfalz, in denen im Rahmen der diesjährigen Interkulturellen Woche ca. 320 Veranstaltungen angeboten werden: in Ingelheim, Kaiserslautern, Koblenz, Mainz, Neuwied, Speyer, Trier und Worms, in den Landkreisen Germersheim und Kusel, in Bad Kreuznach und Umgebung, in der Region Diez/Aar-Einrich, in den Verbandsgemeinden Konz und Montabaur sowie in Bullay, Grünstadt und Unkel. Das Veranstaltungsspektrum reicht dabei von Stadtführungen bis zu Diskussionsveranstaltungen, von Konzerten und Lesungen bis zu Ausstellungen und von interaktiven Begegnungsformaten wie Kochkursen bis hin zu Stadtteilstesten.

In Rheinland-Pfalz setzen die Veranstalter\*innen damit in diesem Jahr so viele Zeichen für ein solidarisches und gleichberechtigtes Zusammenleben aller wie nie zuvor in der Geschichte der Interkulturellen Woche: „Es ist wichtig und wir begrüßen es sehr, dass die Zivilgesellschaft diese Zeichen aussendet“, sagt Torsten Jäger, der Geschäftsführer des Initiativausschusses.

*„Jede einzelne Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche ist eine dringend notwendige Ermutigung für alle diejenigen, die aus guten Gründen weiterhin engagiert und überzeugt für Vielfalt, Gleichberechtigung und eine offene Gesellschaft eintreten. Und jede einzelne Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche ist eine klare Absage an alle diejenigen in Politik und Gesellschaft, die - überzeugt oder von Feinden der Demokratie getrieben - Menschenrechte und Humanität gegenüber schutzsuchenden Menschen offen zur Disposition stellen und sich mit Abschottungs-, Ausgrenzungs- und Entrechtungsvorschlägen überbieten, die nicht nur rechtswidrig und inhuman klingen, sondern rechtswidrig und inhuman sind.“*

gez. Torsten Jäger, Geschäftsführer

**Hintergrund:** Bereits seit 1975 findet jährlich Ende September bundesweit die Interkulturelle Woche (IKW) statt. Sie wird durch den Ökumenischen Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche (ÖVA) koordiniert. Organisiert und getragen werden die Programme vor Ort zumeist von Bündnissen, in denen sich Vertreter\*innen von Kirchengemeinden, Kommunen, Migrant\*innenorganisationen, Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften, Vereinen, Initiativen sowie interessierte Einzelpersonen engagieren. Das Eintreten für bessere politische und rechtliche Rahmenbedingungen des Zusammenlebens von Langheimischen und Zugewanderten sowie ein besseres gegenseitiges Verständnis und der Abbau von Vorurteilen sind zentrale Anliegen der IKW. Deshalb werden Informationsveranstaltungen durch Feste und Begegnungen sowie Theater- und Filmvorführungen und Lesungen von Künstlerinnen und Künstlern ergänzt. Eine Übersicht über Veranstaltungen, die im Rahmen der IKW 2024 bundesweit stattfinden, findet sich auf der Homepage des ÖVA unter <https://www.interkulturellewoche.de/index.php/datenbank>. Dort kann auch regional oder auf der Ebene der Bundesländer recherchiert werden.